

An den Landrat

Glarus, 4. März 2025

Jahresrechnung 2024

Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

1. Das Wichtigste in Kürze

Die Jahresrechnung 2024 schliesst bei einem Aufwand von 462,8 Millionen Franken und einem Ertrag von 453,5 Millionen Franken mit einem Aufwandüberschuss von 9,4 Millionen Franken ab. Die Nettoinvestitionen belaufen sich auf 33,3 Millionen Franken. Die Selbstfinanzierung beträgt -2,7 Millionen Franken und der Finanzierungsfehlbetrag 36,1 Millionen Franken. Der Selbstfinanzierungsgrad liegt bei -8,2 Prozent. Das Eigenkapital beträgt 349,2 Millionen Franken und das Nettovermögen 85,8 Millionen Franken.

Das Budget sah einen Aufwandüberschuss von 6,7 Millionen Franken, Nettoinvestitionen von 45,5 Millionen Franken, eine Selbstfinanzierung von -0,7 Millionen Franken, einen Finanzierungsfehlbetrag von 46,2 Millionen Franken und einen Selbstfinanzierungsgrad von -1,6 Prozent vor.

Ohne die gemäss Budget auch effektiv verbuchte Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve von 8,8 Millionen Franken hätte der Aufwandüberschuss 18,2 Millionen Franken betragen.

Tabelle 1. Gesamtübersicht

<i>in Mio. Fr.</i>	<i>R2023</i>	<i>B2024</i>	<i>R2024</i>	$\Delta R2024$ - <i>R2023</i>	$\Delta R2024$ - <i>B2024</i>
Ergebnis Erfolgsrechnung	-5,7	-6,7	-9,4	-3,7	-2,7
Nettoinvestitionen	-28,6	-45,5	-33,3	-4,7	12,1
Selbstfinanzierung	7,0	-0,7	-2,7	-9,7	-2,0
Finanzierung	-21,6	-46,2	-36,1	-14,5	10,1
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	24,3	-1,6	-8,2	-32,5	-6,6

2. Bilanz

Tabelle 2. Bilanz

<i>in Mio. Fr.</i>	31.12.2023	31.12.2024	$\Delta R2024$ - R2023
Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	38,2	33,7	-4,5
Forderungen	90,8	113,9	23,1
Aktive Rechnungsabgrenzungen	3,6	7,4	3,8
Finanzanlagen	217,1	218,8	1,6
Sachanlagen Finanzvermögen	21,9	21,9	0,0
Finanzvermögen	371,7	395,7	24,0
Sachanlagen Verwaltungsvermögen	59,0	74,5	15,5
Immaterielle Anlagen	1,1	1,9	0,8
Darlehen	18,0	18,0	0,0
Beteiligungen, Grundkapitalien	122,4	121,0	-1,4
Investitionsbeiträge	38,7	48,0	9,3
Verwaltungsvermögen	239,1	263,4	24,3
Total Aktiven	610,8	659,1	48,4
Laufende Verbindlichkeiten	125,8	116,1	-9,6
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	18,0	96,0	78,0
Passive Rechnungsabgrenzungen	12,5	12,3	-0,2
Kurzfristige Rückstellungen	4,3	4,1	-0,2
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	72,3	61,1	-11,2
Spezialfinanzierungen im Fremdkapital	18,8	20,2	1,5
Fremdkapital	251,7	309,9	58,2
Fonds im Eigenkapital	163,3	171,6	8,3
Finanzpolitische Reserve	115,3	106,5	-8,8
Bilanzüberschuss	80,4	71,0	-9,4
Eigenkapital	359,1	349,2	-9,9
Total Passiven	610,8	659,1	48,4

Das Nettovermögen (Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital bzw. Eigenkapital abzüglich Verwaltungsvermögen) nimmt um 34,2 Millionen auf 85,8 Millionen Franken (-28,5 %) ab. Gegenüber dem Höchststand von 218,3 Millionen Franken Ende 2019 hat das Nettovermögen damit innerhalb von fünf Jahren um 132,5 Millionen Franken (-60,7 %) abgenommen. Obschon das Verwaltungsvermögen um 24,3 Millionen Franken zugenommen hat, stieg das Fremdkapital überproportional um 58,2 Millionen Franken an.

Die Zunahme der Forderungen (+23,1 Mio. Fr.) und der kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten (+78,0 Mio. Fr.) sowie die Abnahme der langfristigen Verbindlichkeiten (-11,2 Mio. Fr.) müssen zusammen betrachtet werden. Just über den Jahreswechsel hatte ein jahrelanger Rechtsfall im Bereich der Bundessteuern (vgl. Ziff. 3.3) erledigt und definitiv veranlagt werden können. Dabei musste der Kanton Glarus ein ausserordentlich hohes Steuerguthaben noch vor dem Jahreswechsel an die Gesellschaft ausbezahlen, konnte das anteilige Guthaben gegenüber dem Bund aber erst als Forderung einbuchen. Da zum Jahresende nicht genügend Liquidität vorhanden war, musste der Zeitraum zwischen Auszahlung an die Gesellschaft und Rückerhalt des Bundesanteils mittels eines kurzfristigen Darlehens überbrückt werden. Des Weiteren ist im Jahr 2024 ein langfristiges Darlehen ausgelaufen, welches

Ende Jahr noch nicht mittels eines langfristigen Darlehens refinanziert wurde. Wie auch anhand der Abnahme des Nettovermögens deutlich ersichtlich, mussten generell im Jahr 2024 mehr finanzielle Mittel aufgenommen werden, um die laufenden Verbindlichkeiten decken zu können. Die kurzfristigen Darlehen konnten mit Eintreffen der halbjährlichen Auszahlung des Nationalen Finanzausgleichs Anfang Januar 2025 und der bereits genannten Forderung gegenüber dem Bund zu einem Grossteil ausgeglichen werden.

Die Sachanlagen im Verwaltungsvermögen haben gegenüber dem Vorjahr um 15,5 Millionen Franken zugenommen. Dies ist insbesondere auf die Nettozunahme bei den Strassen/Verkehrswegen (+10,5 Mio. Fr.), den übrigen Tiefbauten (+3,1 Mio. Fr.) und Mobilien (+1,2 Mio. Fr.) zurückzuführen. Die Zunahme der Investitionsbeiträge (+9,3 Mio. Fr.) ist insbesondere auf die Investitionsbeiträge an Gemeinden und Gemeindezweckverbände (+5,6 Mio. Fr.), die Investitionsbeiträge an private Unternehmungen (+2,2 Mio. Fr.) sowie die Investitionsbeiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck (+1,4 Mio. Fr.) zurückzuschliessen. Sowohl für die Sachanlagen als auch die Investitionsbeiträge sind genauere Informationen in der Investitionsrechnung zu finden.

Die Zunahme der Fonds im Eigenkapital (+8,3 Mio. Fr.) ist insbesondere auf die Nettozunahme des Fonds Asylwesen (+1,4 Mio. Fr.), die Einlage in den Standortförderungsfonds (+2,5 Mio. Fr.) sowie die Nettozunahme des Fonds Heimfallverzichtsabgeltung KLL (+5,3 Mio. Fr.) zurückzuführen. Weitere Informationen können dem Eigenkapitalnachweis im Anhang der Jahresrechnung entnommen werden.

Wie im Budget 2024 vorgesehen, wurde der finanzpolitischen Reserve 8,8 Millionen Franken entnommen. Die Entnahme soll einerseits die Einlage in den Standortförderungsfonds (2,5 Mio. Fr.) und andererseits den Ausfall der Gewinnausschüttung der SNB im Umfang des langjährigen Mittels (6,3 Mio. Fr.) kompensieren. Ohne diese Massnahme würde die Jahresrechnung 2024 einen Aufwandüberschuss von -18,2 Millionen Franken ausweisen. Die Abnahme des Bilanzüberschusses entspricht dem Jahresergebnis 2024.

3. Erfolgsrechnung

Tabelle 3. Erfolgsrechnung

<i>in Mio. Fr.</i>	R2023	B2024	R2024	$\Delta R2024$ - R2023	$\Delta R2024$ - B2024
30 Personalaufwand	-86,7	-91,3	-90,2	-3,5	1,1
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	-35,3	-39,3	-36,3	-1,0	3,0
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	-2,6	-7,3	-5,0	-2,4	2,2
35 Einlagen in Fonds und SPF	-23,0	-9,9	-13,0	10,0	-3,1
36 Transferaufwand	-225,5	-223,7	-236,2	-10,7	-12,5
37 Durchlaufende Beiträge	-27,5	-27,3	-27,3	0,1	-0,1
39 Interne Verrechnungen	-29,2	-31,7	-31,2	-2,0	0,5
Betrieblicher Aufwand	-429,9	-430,4	-439,2	-9,4	-8,9
40 Fiskalertrag	135,1	130,1	140,7	5,6	10,6
41 Regalien und Konzessionen	10,4	8,9	11,4	1,1	2,6
42 Entgelte	31,8	34,3	32,0	0,2	-2,3
43 Verschiedene Erträge	0,3	0,3	0,2	0,0	0,0
45 Entnahmen aus Fonds und SPF	3,5	5,5	6,6	3,1	1,1
46 Transferertrag	146,1	150,1	154,3	8,2	4,2
47 Durchlaufende Beiträge	27,5	27,3	27,3	-0,1	0,1
49 Interne Verrechnungen	29,2	31,7	31,2	2,0	-0,5
Betrieblicher Ertrag	383,8	388,1	403,8	20,0	15,7
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-46,0	-42,2	-35,4	10,6	6,8
34 Finanzaufwand	-19,2	-8,9	-23,6	-4,4	-14,7
44 Finanzertrag	43,7	35,7	40,8	-3,0	5,1
Ergebnis aus Finanzierung	24,6	26,8	17,2	-7,4	-9,6
Operatives Ergebnis	-21,5	-15,5	-18,3	3,2	-2,8
38 Ausserordentlicher Aufwand	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
48 Ausserordentlicher Ertrag	15,8	8,8	8,9	-6,9	0,1
Ausserordentliches Ergebnis	15,8	8,8	8,9	-6,9	0,1
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-5,7	-6,7	-9,4	-3,7	-2,7

3.1. Wichtigste Abweichungen im Vergleich zum Budget 2024

Die wichtigsten erfolgswirksamen Abweichungen der Erfolgsrechnung im Vergleich zum Budget 2024 sind in Tabelle 4 aufgeführt.

Tabelle 4. Abweichungen Erfolgsrechnung (min. ± 1 Mio. Fr.)

<i>in Mio. Fr.</i>	B2024	R2024	$\Delta R2024$ - B2024
Kantonssteuern	107,1	116,3	9,1
Tiefere Abschreibungen (KA 33 und 366)	-10,3	-7,5	2,8
Wasserwerksteuer	5,5	7,9	2,4
Kantonsstrasse Unterhalt	-8,2	-6,3	1,9
Informatik Kanton (inkl. Übertrag)	-3,2	-1,5	1,7
Natur- und Landschaftsschutz (inkl. Übertrag)	-1,5	-0,2	1,3
Zinsen Finanzanlagen FV (insb. Auflösung «Depot B»)	0,0	1,2	1,2

= Total grösste Verbesserungen			20,4
Stromhandel	5,8	0,7	-5,0
Beiträge an ausserkantonale Hospitalisationen	-21,2	-24,5	-3,3
Wertberichtigung Beteiligung Kantonsspital Glarus AG	0,0	-2,9	-2,9
Anteil an Direkter Bundessteuer	14,0	11,7	-2,3
Marktwertanpassungen Beteiligung Glarner Kantonalbank	0,0	-2,1	-2,1
Ambulante Langzeitpflege	-3,3	-5,3	-2,0
Stationäre Langzeitpflege	-9,2	-11,0	-1,8
Ergänzungsleistungen zur AHV (netto)	-10,0	-11,7	-1,7
Dividenden FV (Ausfall Dividende Axpo Holding AG)	1,4	0,0	-1,4
Entschädigungen an Sonderschulen und Heime	-13,3	-14,4	-1,1
= Total grösste Verschlechterungen			-23,6

Bei der Erfolgsrechnung fallen in den deutlichen höheren Transferaufwand von 12,5 Millionen Franken die oben aufgeführten höheren Ausgaben für Beiträge an ausserkantonale Hospitalisationen (+3,3 Mio. Fr.) sowie die Entschädigungen an Sonderschulen und Heime (+1,1 Mio. Fr.), aber auch die Pflegerestkosten der ambulanten und stationären Langzeitpflege (+2,8 Mio. Fr.) und die Hälfte der Wertberichtigung an der Beteiligung der Kantonsspital Glarus AG (KSGL) im Verwaltungsvermögen (1,45 Mio. Fr.).

Ebenfalls deutliche Abweichungen ergeben sich im Ergebnis aus Finanzierung. Die grösste Abweichung ist dabei beim Stromhandel (-5,0 Mio. Fr.) zu finden. Der Rückgang beim Erlös aus dem Stromverkauf ist dabei zumindest teilweise auf Minderungen und Nichtverfügbarkeiten zurückzuführen. Inwiefern und wie hoch der Steinschlag im Tierfeld sowie die Rutschung der Ardega Einfluss auf den deutlichen tieferen Erlös haben, ist zurzeit in Abklärung. Den Finanzaufwand belasten zudem die Wertberichtigungen auf die Beteiligungen im Finanzvermögen, wovon das KSGL und die Glarner Kantonalbank (GLKB) zusammen bereits 3,5 Millionen Franken ausmachen. Beim Finanzertrag fiel zwar die budgetierte Dividende der Axpo Holding AG (1,4 Mio. Fr.) aus, dafür erhielt der Kanton 1,2 Millionen Franken aus der Auflösung des sogenannten frei verfügbaren Depots B. Im Vergleich zum Budget und Vorjahr beeinflusst zudem die erfolgsneutrale Verbuchung der Wertschwankung für das Depot der Heimfallverzichtsabgeltung KLL (12,5 Mio. Fr.) und die Abweichungen bei den Kosten der Pumpenergie der KLL auf die Höhe des Finanzaufwands- und -ertrags.

3.2. Entwicklung des Personalaufwands

Der Personalaufwand erhöht sich gegenüber 2023 um 3,5 Millionen Franken (+4,0 %), fällt aber um 1,1 Millionen Franken (-1,2 %) tiefer aus als budgetiert. Die einzelnen Veränderungen gegenüber dem Vorjahr sind in der Tabelle 5 dargestellt. Die Erläuterungen zu den Veränderungen bei der Sportschule sind dem Detailkommentar zu entnehmen.

Tabelle 5. Veränderung Personalaufwand

<i>in 1000 Fr.</i>	$\Delta R2024 - R2023$	<i>Bemerkungen (jeweils inkl. AG-Kosten)</i>
Personalaufwand 2023	86'715	
Lohnerhöhungen	1'712	2,0 % der Lohnsumme
Schulen	893	Sportschule (+611), Lehrpersonen (+245), Verwaltung (+118), Reinigung (+38), Experten/Kommissionen (-7), Stellvertretungen (-112)
Neu bewilligte Stellen	829	gemäss Budgetantrag
Lohnkosten Ukraine-Krise	220	Asylbetreuung (+113), Kursleitungen DAZ (+60), Job Coach (+31), Dolmetscher (+16)
Personalwerbung	93	

<i>in 1000 Fr.</i>	$\Delta R2024$ - $R2023$	<i>Bemerkungen (jeweils inkl. AG-Kosten)</i>
Umsetzung Polizeibericht 2018	90	ein Aspirant
Mitarbeitende in Ausbildung (HF)	76	
Löhne Lernende	62	BZGS HF Pflege (+85), Verwaltung Grundbildung (+8), BZGS Grundbildung (-31)
Pflegefamilien, Fachbegleitung	61	
Entschädigung Teilzeitbeschäftigte	30	Landrat (+13), Freulerpalast (+17)
Kursreferenten und Prüfungsexperten	33	
Nebenerwerb	-2	Diverse (+6), Dolmetscher (-8)
Mandatsträger KESB	-12	
Kommissionen, Behörden	-18	Gerichte (+37), Regierungsrat (+20), Landrat (-34), Übrige (-41)
Rückerstattung von Löhnen	-18	Taggelder UVG, KTG und EO
Lohnkosten Covid-19	-35	
Leistungen an Pensionierte	-57	
Befristete Anstellungen	-59	Praktikanten (+6), Lehrabgänger (-19), befristete Anstellungen (-46)
Mehrleistungen Personal	-110	Mehrstunden, Ferienguthaben und Langzeitkonten
Fluktuation	-339	Vakanzen, Überlappungen, Rotationsgewinne, befristete Erhöhungen
Personalaufwand 2024	90'164	

3.3. Entwicklung der Steuererträge

Mit 124,7 Millionen Franken liegt der Netto-Steuerertrag 2024 des Kantons 4,9 Millionen Franken über dem Vorjahreswert (+4,1 %) und 9,4 Millionen Franken über dem Budget 2024 (+8,2 %).

Die Einkommenssteuern der natürlichen Personen als wichtigste Einnahmequelle betragen rund 87,2 Millionen Franken und sind im Vergleich zum Vorjahr um 3,6 Millionen Franken und gegenüber dem Budget 2024 um 7,2 Millionen Franken höher. Die Budgetüberschreitung hat sich bereits in der Jahresrechnung 2023 abgezeichnet und ist zu einem grossen Teil im Mengenwachstum begründet. Dies gilt auch für die Quellensteuererträge, welche im Vergleich zum Vorjahr um 2,2 Millionen Franken höher ausgefallen sind. Hier ist insbesondere eine Zunahme von quellensteuerpflichtigen Personen, welche bei der Gesamterneuerung des Kerenzertunnels in Glarus Nord tätig sind, zu beobachten.

Die Vermögenssteuern von 14,9 Millionen Franken und die Gewinnsteuern von knapp 10 Millionen Franken bewegen sich im Rahmen des Vorjahres und des Budgets 2024. Die Kapitalsteuern von 4,8 Millionen Franken übersteigen das Budget um rund 1 Million Franken.

Die separat ausgewiesenen Steuern der (ehemaligen) Holding- und Verwaltungsgesellschaften umfassen ab dem Rechnungsjahr 2020 nur noch Steuern der Steuerjahre 2019 und früher, weshalb diese Beträge im Zeitverlauf abnehmen und schliesslich ganz wegfallen.

Die als Spezialsteuern ausgestalteten Erbschafts- und Schenkungssteuern sowie die Grundstückgewinnsteuern sind naturgemäss nicht vorhersehbar und somit sehr schwierig zu budgetieren. Mit total 7,4 Millionen Franken liegen diese Werte rund 0,9 Millionen Franken über dem Vorjahreswert 2023 und 1,1 Millionen Franken über dem Budget 2024.

Im Rechnungsjahr 2024 beträgt der Kantonsanteil an der direkten Bundessteuer 11,7 Millionen Franken und liegt rund 1,3 Millionen Franken unter dem Vorjahreswert und 2,3 Millionen Franken unter dem Budget 2024. Dies ist auf einen Einzelfall zurückzuführen, der sich wie folgt zusammenfassen lässt: Zwei Konzerngesellschaften im Kanton Glarus wiesen von 2009 bis 2012 ihre Gewinne überwiegend dem Ausland zu, was gemäss der Eidgenössischen Steuerverwaltung (ESTV) gegen gesetzliche Vorgaben versties. Nach einer Steuerforderung in Millionenhöhe und einem langjährigen Rechtsstreit einigten sich die ESTV und die Gesellschaften 2024 auf eine Rückzahlung eines Teils der Bundessteuer, was zu einem Nettogeldabfluss von rund 3 Millionen Franken für den Kanton führte. Neben dem Rückerstattungszins war dies vor allem auf die Erhöhung des Kantonsanteils an der direkten Bundessteuer von 17 auf 21,2 Prozent im Jahr 2020 zurückzuführen. Während der Kanton seither bei Geldflüssen aus Steuerperioden vor dem Jahre 2020 von einem höheren Kantonsanteil profitiert, musste er im vorliegenden Fall umgekehrt 4,2 Prozent mehr an den Rückvergütungen der direkten Bundessteuer tragen.

Das Total der Steuererträge 2024 des Kantons, inklusive Bussen sowie des Anteils an der direkten Bundessteuer von 136,5 Millionen Franken liegt rund 3,3 Millionen Franken (+2,5 %) über demjenigen von 2023 und knapp 7 Millionen Franken (+5,4 %) über dem Budget 2024.

Tabelle 6 zeigt die Steuererträge (ohne Berücksichtigung der Wertberichtigungen) der Jahre 2023 und 2024.

Tabelle 6. Steuererträge

<i>in 1'000 Fr.</i>	<i>R2023</i>	<i>B2024</i>	<i>R2024</i>	$\Delta R2024$ <i>- R2023</i>	$\Delta R2024$ <i>- B2024</i>
Einkommenssteuern Rechnungsjahr	70'765	69'000	71'579	814	2'579
Einkommenssteuern frühere Jahre	8'538	6'000	9'179	641	3'179
Quellensteuer	4'264	5'000	6'466	2'202	1'466
Nachsteuern	65	100	39	-26	-61
Pauschale Steueranrechnung	-75	-100	-106	-31	-6
Einkommenssteuern	83'557	80'000	87'157	3'600	7'157
Vermögenssteuern Rechnungsjahr	12'460	12'250	12'851	391	601
Vermögenssteuern frühere Jahre	2'741	2'000	1'981	-760	-19
Nachsteuern	74	50	60	-14	10
Vermögenssteuern	15'275	14'300	14'892	-383	592
Gewinnsteuern Rechnungsjahr	8'104	7'600	8'511	407	911
Gewinnsteuern frühere Jahre	2'169	2'000	1'456	-713	-544
Nachsteuern	1	5	8	7	3
Pauschale Steueranrechnung	-12	-10	-17	-5	-7
Gewinnsteuern	10'262	9'595	9'958	-304	363
Kapitalsteuern Rechnungsjahr	3'787	3'650	4'265	478	615
Kapitalsteuern frühere Jahre	321	100	528	207	428
Nachsteuern	5	0	1	-4	1
Kapitalsteuern	4'113	3'750	4'794	681	1'044
Total Kantonssteuern	113'207	107'645	116'801	3'594	9'156
Steuern der Holding- und Verwaltungsgesellschaften					
Kapitalsteuern	4	25	9	5	-16
Gewinnsteuern	16	100	37	21	-63
Total	20	125	46	26	-79

<i>in 1'000 Fr.</i>	<i>R2023</i>	<i>B2024</i>	<i>R2024</i>	$\Delta R2024$ <i>- R2023</i>	$\Delta R2024$ <i>- B2024</i>
Spezialsteuern					
Erbschafts- und Schenkungssteuer	1'487	2'200	1'486	-1	-714
Grundstückgewinnsteuer *)	4'990	4'100	5'922	932	1'822
Total	6'477	6'300	7'408	931	1'108
Zweckgebundene Steuern					
Bausteuern	2'551	3'215	3'380	829	165
Total	2'551	3'215	3'380	829	165
Steuern brutto Kanton	122'255	117'285	127'635	5'380	10'350
abzüglich Gemeinde-Anteil *)	-2'495	-2'050	-2'961	-466	-911
Steuern netto Kanton	119'760	115'235	124'674	4'914	9'439
Bussen					
Steuerbussen	37	60	45	8	-15
Ordnungsbussen	329	250	75	-254	-175
Total	366	310	120	-246	-190
Steuern netto Kanton und Bussen	120'126	115'545	124'794	4'668	9'249
Anteil Direkte Bundessteuer	13'046	14'000	11'702	-1'344	-2'298
Total Kanton	133'172	129'545	136'496	3'324	6'951

3.4. Anlage Heimfallverzichtsabgeltung KLL

Das Gesamtvolumen der Vermögensanlage ist im Jahr 2024 von 120,4 Millionen Franken auf 125,7 Millionen Franken gestiegen, wobei im Dezember 2024 Ausschüttungen aus der Vermögensanlage in Höhe von insgesamt 7,2 Millionen Franken getätigt wurden (reguläre Entnahme der 6 Mio. Fr. sowie Auflösung des frei verfügbaren Depots B), welche im vorgenannten Betrag nicht mehr enthalten sind. Werden zusätzlich die noch ausstehenden Forderungen aus Verrechnungssteuern berücksichtigt, beträgt der Vermögenswert der Anlage des Kantons Glarus per Ende 2024 126,0 Millionen Franken. Unter Berücksichtigung der Ausschüttungen in den Jahren 2012–2024 von insgesamt 100,7 Millionen Franken ist der Vermögenswert der Anlage seit Anlagebeginn Anfang Oktober 2008 insgesamt um 96,7 Millionen Franken bzw. 74,4 Prozent gestiegen.

In den Jahren 2023 und 2024 wurde eine Überprüfung der Vermögensanlage durchgeführt. Diese wurde letztmals (bzw. erstmals nach Implementierung) im Jahr 2016 umfassend überprüft. Dabei wurde die aktuelle Portfoliostruktur (Anlagekategorien, SAA) und -umsetzung (Produkte) auf Basis der sich veränderten Marktgegebenheiten (Zinswende infolge Inflation, Anstieg Marktvolatilität etc.) analysiert. Der Regierungsrat hat sich aufgrund dieser Erkenntnisse und des immer noch sehr langfristigen Anlagehorizonts für eine Neuausrichtung der Rendite-/Risikopositionierung des Portfolios entschieden. Konkret wurde die Umsetzung eines Portfolios mit einem höheren Rendite-/Risikoprofil festgelegt, indem die Aktienquote sowie die Private Equity-Quote moderat erhöht wurden. Zudem wurden die aktiv verwalteten Aktienkategorien durch passive Aktienindex und die Rohstoffe (Commodities) durch Gold ersetzt, um das Portfolio gezielt zu diversifizieren und an das neue Risikoprofil anzupassen. Der Umsetzungstichtag für alle Anlagen ausser der Anlagekategorie Private Equity wurde auf den 1. Juli 2024 gesetzt. Der weitere Aufbau von Private Equity erfolgt schrittweise, wobei bereits Ende 2024 zwei Private Equity-Fonds erfolgreich gezeichnet werden konnten. Die implementierten Änderungen der Portfoliostruktur stellen sicher, dass die Vermögensanlage auch in Zukunft solide aufgestellt ist.

Tabelle 7. Entwicklung der Heimfallverzichtsabteilung KLL je Anlagekategorie

in Mio. Fr.	01.01.2024	31.12.2024	Veränderung		Rendite in % p.a.
			absolut	in %	
Liquidität	0,3	0,8	-0,6	223,1	5,5
Aktien Schweiz	19,7	32,4	12,7	64,4	6,1
<i>Aktien Schweiz risikokontrolliert*</i>	9,6	0,0	vollständig abverkauft		
Aktien Ausland	16,0	25,7	9,7	60,7	27,2
<i>Aktien Ausland risikokontrolliert*</i>	6,9	0,0	vollständig abverkauft		
Obligationen Schweizerfranken	8,3	7,8	-0,5	-5,8	5,5
Obligationen FW Staaten	8,4	7,8	-0,6	-7,3	-2,1
Obligationen FW Unternehmen	4,8	4,5	-0,3	-6,4	-0,7
Obligationen FW risikokontrolliert	10,1	8,3	-1,8	-18,1	0,7
Obligationen FW Emerging Markets	6,1	4,5	-1,6	-25,8	2,3
Private Equity	5,8	5,8	-0,0	-0,2	12,1
Commodities*	3,4	0,0	vollständig abverkauft		
Gold	0,0	1,9	1,9	n.a.	9,5
Bonds High Yield	4,8	4,5	-0,3	-6,2	4,9
Immobilien Schweiz	16,3	21,7	5,4	32,8	18,0
Total Liquidität u. Wertschriften	120,4	125,7	5,3	4,4	10,5
Forderungen (Verrechnungssteuer)	0,3	0,3			
Total (inkl. Forderungen)	120,7	126,0	5,3	4,4	

FW = Fremdwährungen

*nicht mehr Bestandteil der neuen Anlagestrategie (gültig ab Juli 2024)

4. Investitionsrechnung

Tabelle 8. Investitionsrechnung und Selbstfinanzierungsgrad

in Mio. Fr.	R2023	B2024	R2024	ΔR2024	
				- R2023	- B2024
50 Sachanlagen	-21,7	-25,5	-21,3	0,4	4,2
52 Immaterielle Anlagen	-1,3	-2,7	-1,6	-0,3	1,1
54 Darlehen	-2,4	-1,9	-2,5	-0,1	-0,6
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	-0,3	-1,6	-0,1	0,2	1,5
56 Eigene Investitionsbeiträge	-9,9	-19,1	-18,1	-8,2	1,0
57 Durchlaufende Investitionsbeiträge	-12,4	-12,8	-4,3	8,2	8,5
Investitionsausgaben	-48,0	-63,6	-47,8	0,2	15,8
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung	4,1	3,7	7,8	3,7	4,0
64 Rückzahlung von Darlehen	2,6	1,6	2,4	-0,2	0,9
65 Übertragung von Beteiligungen	0,3	0,0	0,0	-0,3	0,0
67 Durchlaufende Investitionsbeiträge	12,4	12,8	4,3	-8,1	-8,5
68 Ausserordentliche Investitionseinnahmen	0,0	0,0	0,0	-0,0	0,0
Investitionseinnahmen	19,4	18,1	14,5	-4,9	-3,6
Nettoinvestitionen	-28,6	-45,5	-33,3	-4,8	12,1
Selbstfinanzierungsgrad (in %)	24,3	-1,6	-8,2	-32,5	-6,6

4.1. Wichtigste Abweichungen im Vergleich zum Budget 2024

Die wichtigsten erfolgswirksamen Abweichungen der Investitionsrechnung im Vergleich zum Budget 2024 sind in Tabelle 9 aufgeführt.

Tabelle 9. Abweichungen Investitionsrechnung (min. ±1 Mio. Fr.)

<i>in Mio. Fr.</i>	B2024	R2024	$\Delta R2024$ - B2024
Entwässerung Braunwald	-5,1	-0,0	5,1
Querspange Netstal (inkl. Kreditübertrag)	-6,6	-2,5	4,0
Investitionsbeiträge für Infra Elm AG	-4,0	-0,0	4,0
Kantonsstrasse Unterhalt (inkl. Kreditübertrag)	-8,2	-5,5	2,6
Informatik Kanton (inkl. Kreditübertrag)	-3,2	-1,5	1,7
Infra Elm AG für tourist. Kerninfrastrukturen	-1,6	-0,1	1,5
Erweiterung Berufsschulareal (BZGS)	-2,0	-0,9	1,1
= Total grösste Abweichungen			20,0

Die grosse Abweichung bei den durchlaufenden Investitionsbeiträgen liegen bei der Entwässerung Braunwald (5,1 Mio. Fr.), deren Investitionsbeiträge aufgrund der fehlenden Baubewilligung weiter verzögert wurden, und im Bereich des Gewässerschutzes (2,6 Mio. Fr.). Die eigenen Investitionsbeiträge fallen zwar mit einer Abweichung von 1 Million Franken nicht sonderlich auf, jedoch enthält diese Position zwei wesentliche Abweichungen. Die eine betrifft ebenfalls die Verzögerung des Kantonsanteils für die Entwässerung Braunwald (5,1 Mio. Fr.), jedoch schlugen die Mehrausgaben im Bereich Schutzbauten Wald, Gefahrengrundlagen (8,2 Mio. Fr.) zu Buche. Letztere sind vor allem auf die Rutschung der Wagenrunse in Schwanden zurückzuführen.

4.2. Entwicklung des Tilgungsbestands

Der Tilgungsbestand beim abzuschreibenden Verwaltungsvermögen erhöht sich um 25,7 Millionen Franken auf 124,4 Millionen Franken.

Tabelle 10. Veränderung abzuschreibender Tilgungsbestand

<i>in Mio. Fr.</i>	
Tilgungsbestand per 31.12.2023	98,8
+ Nettoinvestitionen (in abzuschreibende Objekte)	33,2
- Ordentliche Abschreibungen	-7,5
Tilgungsbestand per 31.12.2024	124,4

5. Geldflussrechnung

Tabelle 11. Geldflussrechnung

<i>in Mio. Fr.</i>	R2023	R2024	Δ R2024 - R2023
Bestand flüssige Mittel per 1.1.	40,4	38,2	-2,2
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	-5,7	-9,4	-3,7
+ Abschreibungen VV	4,9	7,5	2,6
+/- Abnahme / Zunahme Forderungen	-17,7	-21,0	-3,3
+/- Abnahme / Zunahme Aktive Rechnungsabgrenzungen	-0,4	-3,8	-3,4
+/- Wertberichtigungen / Darlehen u. Beteiligungen VV	3,9	1,5	-2,4
+/- Wertberichtigungen auf Finanzanlagen (nicht realisiert)	2,1	3,6	1,5
+/- Verluste / Gewinne auf Sachanlagen FV (realisiert)	-0,3	0,0	0,3
+/- Zunahme / Abnahme Laufende Verbindlichkeiten	20,7	-14,1	-34,8
+/- Zunahme / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen	0,8	-0,1	-0,8
+/- Bildung / Auslösung Rückstellungen der ER	0,9	-0,2	-1,1
+/- Einlagen / Entnahmen Fonds/SPF FK u. EK	16,7	9,8	-6,9
+/- Einlagen / Entnahmen EK	-15,8	-8,8	7,0
- Aktivierung Eigenleistungen	-0,2	-0,2	0,0
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow)	9,9	-35,2	-45,1
- Investitionsausgaben Verwaltungsvermögen	-48,0	-47,8	0,2
+ Investitionseinnahmen Verwaltungsvermögen	19,4	14,5	-4,9
= Nettoinvestitionen	-28,6	-33,3	-4,8
- Übertragungen Verwaltungs- ins Finanzvermögen	-0,3	0,0	0,3
+/- Zunahme / Abnahme Passive Rechnungsabgrenzungen IR	-1,4	-0,1	1,2
+ Aktivierte Eigenleistungen	0,2	0,2	0,0
Geldfluss aus Investitionstätigkeit ins VV	-30,0	-33,3	-3,3
+/- Abnahme / Zunahme Finanzanlagen FV	2,0	-1,6	-3,7
+/- Marktwertanpassungen auf Finanzanlagen (nicht realisiert)	-2,1	-3,6	-1,5
+/- Gewinne / Verluste auf Finanzanlagen (realisiert)	0,3	0,0	-0,3
+/- Wertberichtigungen Sachanlagen FV (nicht realisiert)	0,3	0,0	-0,3
Geldfluss aus Anlagentätigkeit ins FV	0,5	-5,3	-5,8
Geldfluss aus Investitions- und Anlagentätigkeit	-29,4	-38,5	-9,1
+/- Zunahme / Abnahme Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	18,0	78,0	60,0
+/- Zunahme / Abnahme Langfristige Finanzverbindlichkeiten	0,0	-11,2	-11,2
+/- Abnahme / Zunahme Kontokorrente (Guthaben)	0,1	-2,1	-2,1
+/- Zunahme / Abnahme Kontokorrente (Schulden)	-0,7	4,5	5,2
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	17,3	69,2	51,9
Total Geldfluss	-2,2	-4,5	-2,3
Bestand Flüssige Mittel per 31.12.	38,2	33,7	-4,5

6. Finanzkennzahlen

Tabelle 12. Finanzkennzahlen¹

	R2023	B2024	R2024	Δ R2024 - R2023	Δ R2024 - B2024
Kennzahlen 1. Priorität					
Nettoverschuldungsquotient	-88,8 %	n. a.	-61,0 %	-27,8 %	n. a.
Selbstfinanzierungsgrad	24,3 %	-1,6 %	-8,2 %	-32,5 %	-6,6 %
Zinsbelastungsanteil	-1,5 %	-1,6 %	-1,8 %	-0,3 %	-0,2 %
Kennzahlen 2. Priorität					
Nettovermögen pro Einwohner	2'892 Fr.	n. a.	2'039 Fr.	-853 Fr.	n. a.
Selbstfinanzierungsanteil	1,9 %	-0,2 %	-0,7 %	-2,6 %	-0,5 %
Kapitaldienstanteil	0,9 %	1,3 %	0,6 %	0,3 %	0,7 %
Bruttoverschuldungsanteil	58,3 %	n. a.	70,8 %	-12,5 %	n. a.
Investitionsanteil	9,3 %	12,4 %	10,6 %	1,3 %	-1,8 %

Gegenüber der Rechnung 2023 haben sich sämtliche Kennzahlen mit Ausnahme des Kapitaldienstanteils sowie des Investitionsanteils verschlechtert.

Das Nettovermögen hat um 34,2 Millionen Franken auf 85,8 Millionen Franken (-28,5 %) abgenommen. Der Abwärtstrend hat sich gegenüber dem Vorjahr verstärkt. Entsprechend sank auch das Nettovermögen pro Einwohner im 2024 um 853 Franken auf 2'039 Franken. Der Nettoverschuldungsquotient (Nettoschuld / Fiskalertrag x 100) ist zwar aufgrund des immer noch vorhandenen Nettovermögens als hervorragend zu bewerten, jedoch hat auch diese Kennzahl deutlich abgenommen.

Der Selbstfinanzierungsgrad hat sich nochmals deutlich verschlechtert und liegt mit -8,2 Prozent weit weg von den durchschnittlich erforderlichen 100 Prozent und ist deshalb als äusserst schlecht zu bewerten. Der Selbstfinanzierungsanteil, der mit -0,7 Prozent nochmals um 2,6 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr abgenommen hat, gibt an, welcher Anteil des Ertrags zur Finanzierung der Investitionen aufgewendet werden kann. Mit einem Minusvorzeichen also gar keiner.

Der Zinsbelastungsanteil bleibt mit -1,8 Prozent fast unverändert. Dass er negativ ist bedeutet, dass der Zinsertrag den Zinsaufwand übersteigt. Dass diese Kennzahl äusserst gut ist, liegt zum einen daran, dass der Kanton immer noch ein Nettovermögen ausweist, aber vor allem auch daran, dass die Entnahme der 6 Millionen Franken aus der Anlage Heimfallverzichtsabteilung KLL in die Kostenartengruppe 440 Zinsertrag fällt.

Der Kapitaldienstanteil von fast gleichbleibenden 0,6 Prozent zeigt die Belastung des Haushaltes durch Kapitalkosten im Verhältnis des laufenden Ertrages. Sollte der Fremdkapitalanteil weiter zunehmen, so wird sich der Kapitaldienstanteil erhöhen. Bis 5 Prozent gilt die Belastung des Kapitaldienstanteils jedoch weiterhin als gering. Auch in diese Kennzahl spielt die Entnahme der 6 Millionen Franken aus dem Fonds der Heimfallsverzichtsabteilung KLL eine grosse Rolle und blieb für 2024 weiterhin auf einem sehr guten Niveau.

Der Bruttoverschuldungsanteil gibt Auskunft darüber, ob die Verschuldung in einem angemessenen Verhältnis zu den erwirtschafteten Erträgen steht. Trotz der Verschlechterung von 58 Prozent auf 70,8 Prozent bleibt die Bewertung aber bei «gut».

¹ Die negativen Vorzeichen bei den Abweichungen bei der Gegenüberstellung der Rechnung 2024 zur Rechnung 2023 als auch Rechnung 2024 zu Budget 2024, stellen eine Verschlechterung im Sinne der Finanzkennzahl dar. Die Veränderungen in Prozent sind dabei Angaben in Prozentpunkten und nicht ins Verhältnis gesetzt.

Der Investitionsanteil zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und setzt die Investitionsausgaben ins Verhältnis der Gesamtausgaben. Mit einem Investitionsanteil von 10,6 Prozent gilt sie als mittel.

7. Stellungnahme des Regierungsrates

7.1. Beurteilung

Die Jahresrechnung 2024 schliesst mit einem Verlust von 9,4 Millionen Franken ab und weist damit zum zweiten Mal in Folge ein negatives Gesamtergebnis aus. Anders als im Vorjahr fällt dabei das Ergebnis gar schlechter aus als mit dem Budget prognostiziert.

Wiederum zeigt sich diese negative Entwicklung deutlich am Bestand des Nettovermögens. Das Nettovermögen ist im Jahr 2024 erneut um 34,2 Millionen auf mittlerweile 85,8 Millionen Franken (-28,5 %) gesunken. Gegenüber dem Höchststand von 218,3 Millionen Franken Ende 2019 hat das Nettovermögen damit innerhalb von nur fünf Jahren um 132,5 Millionen Franken (-60,7 %) abgenommen. Der Kanton Glarus hat also auch im Jahr 2024 erneut von seinen Reserven gezehrt. Hinzu kommt die negative Selbstfinanzierung und der entsprechend resultierende negative Selbstfinanzierungsgrad. Der Kanton Glarus musste sich deshalb für die Finanzierung seiner betrieblichen Tätigkeit und für die Finanzierung der Investitionen verschulden.

Dank einmal mehr deutlich höheren Steuererträgen sowie tieferem Personal- und Sachaufwand konnte immerhin der erneut markant gestiegene Transferaufwand im prognostizierten Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit überkompensiert werden. Das Ergebnis bleibt mit -35,4 Millionen Franken aber trotzdem sehr schlecht. Bei den tiefer ausgefallenen Abschreibungen ist zudem zu beachten, dass diese oftmals lediglich aufgeschoben sind und in den nächsten Jahren die Rechnung trotzdem belasten werden.

Beim Ergebnis aus Finanzierung konnte der Kanton in den vergangenen beiden Jahren noch von deutlich höheren Stromerlösen profitieren. Beim Finanzaufwand war zudem zum fünften Mal in Folge eine negative Wertberichtigung der Beteiligung an der GLKB und zum zweiten Mal am KSGL vorzunehmen.

7.2. Ausblick

Für die Jahresrechnung 2025 durfte der Kanton Glarus bereits zwei erfreuliche Informationen entgegennehmen. So erhält der Kanton Glarus eine ausserordentliche Dividende der Axpo Holding AG über 11,7 Millionen Franken und eine Gewinnausschüttung der Schweizerischen Nationalbank über 9,4 Millionen Franken, welche beide im Budget 2025 nicht vorgesehen waren. Insbesondere die hohe Dividende der Axpo Holding AG dürfte dabei ein einmaliges Ereignis im Finanzertrag darstellen. Auch beim Steuerertrag ist zu vermuten, dass das Ergebnis der Jahresrechnung 2025 besser ausfallen wird als budgetiert, zumal der Jahresabschluss 2024 bereits 3,7 Millionen Franken über dem Budget 2025 lag. Umgekehrt lagen jedoch auch die Aufwände für die Beiträge an Spitäler, für die ambulante und stationäre Langzeitpflege und für die Ergänzungsleistungen zur AHV in der Jahresrechnung 2024 bereits über dem Budget 2025, weshalb in diesen Bereichen weitere Kostensteigerungen und Budgetüberschreitungen zu befürchten sind. Auch die Dividende der GLKB wird im 2025 zudem vorbehaltlich der Zustimmung der Generalversammlung rund 0,8 Millionen Franken tiefer ausfallen als budgetiert. Mittelfristig sind zudem weitere Aufwandsteigerungen, die bisher im Integrierten Aufgaben- und Finanzplan (IAFP) noch nicht bzw. nicht vollumfänglich abgebildet waren, wie bspw. aufgrund der Umsetzung des indirekten Gegenvorschlags zur Prämien-Entlastungs-Initiative oder auch Lastenverschiebungen aufgrund des Entlastungspakets 2027 des Bundes, zu erwarten.

Vor diesem Hintergrund bleibt die Umsetzung des Entlastungspakets 2025+ unverändert notwendig und dringlich. Es ist jedoch zu befürchten, dass diese Massnahmen – wie bereits das Budget 2025 mit IAFP 2026–2028 zeigt – letztlich nicht ausreichen, um die Verschuldung zu stoppen und mittelfristig wieder ein ausgeglichenes Finanzhaushaltsergebnis zu erzielen. Landsgemeinde, Landrat und Regierungsrat sind entsprechend gefordert, weiterhin eine klare finanzpolitische Prioritätensetzung vorzunehmen, will man Steuererhöhungen oder Lastenverschiebungen auf künftige Generationen vermeiden.

8. Antrag

Der Regierungsrat beantragt dem Landrat,

- 1. die Jahresrechnung 2024 gestützt auf Artikel 22 des Finanzhaushaltgesetzes zu genehmigen;*
- 2. die Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve von 8'800'000 Franken gestützt auf Artikel 34a Absatz 4 des Finanzhaushaltgesetzes zu genehmigen; sowie*
- 3. die Kreditüberschreitungen zur Kenntnis zu nehmen und dem Regierungsrat gemäss Artikel 52 Absatz 3 des Finanzhaushaltgesetzes Entlastung zu erteilen.*

Genehmigen Sie, Frau Präsidentin, sehr geehrte Damen und Herren, den Ausdruck unserer vorzüglichen Hochachtung.

Im Namen des Regierungsrates

*Kaspar Becker, Landammann
Arpad Baranyi, Ratsschreiber*

Beilagen:

- Jahresrechnung 2024 (Zahlenteil)
- Detailkommentar